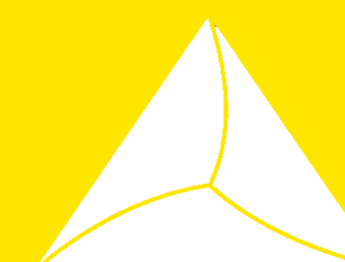


TEAMWORK LERNEN

Tipps für das Homeschooling



Bildung für
Nachhaltige
Entwicklung
Niedersachsen

TEAMWORK LERNEN	.....	3
OPTIMALE LERNBEDINGUNGEN	.....	4
LERNMETHODE: KLEINE PORTIONEN	.....	5
LERNMETHODE: ABSCHNITTSWEISE	.....	7
KREATIVE LERNMETHODEN	.....	8
SPASS AM LERNEN	.....	9
„SCHIEFGEH-TAGE“	.....	10
RICHTIG FEEDBACK GEBEN	.....	11
KONTAKT	.....	14

TEAMWORK LERNEN

Das Homeschooling, also das "Lernen zu Hause", stellt alle Beteiligten gleichermaßen vor große Herausforderungen. Es bietet aber auch viele Möglichkeiten und Chancen, das „Lernen zusammen“ stärker anzuwenden und einen größeren Nutzen daraus zu ziehen. In diesem Lernkartenset finden sich viele interessante Tipps und Anregungen, wie Vernetzung und Teamarbeit beim Homeschooling gut gelingen können. Teamwork (auch) auf Distanz – das kann man lernen!



Foto: Nele Martensen

OPTIMALE LERNBEDINGUNGEN

FESTER ARBEITSPLATZ

Richtet euch nach Möglichkeit einen Arbeitsplatz ein, an dem ihr konzentriert arbeiten könnt.
Was alles dazu gehört, findet ihr im Lernkartenset „[Konzentration, bitte!](#)“

STUNDENPLAN

Erstellt einen Stundenplan nach eurem Rhythmus (sinnvoll: Blöcke von 20-30 Minuten).
Achtet darauf, dass ihr unterschiedliche Themen oder Fächer aufeinander folgen lasst.

LERNZIELE

Setzt euch Lernziele – eine Vorlage findet ihr z.B.: in unserem kommenden Lernkartenset „Bau dir deine Lernstraße“.

PAUSEN

Macht ausreichend und regelmäßig Pausen –
seid in den Pausen aktiv!

KEIN DRUCK!

Lest euch die Aufgabe in Ruhe, Stück für Stück, durch. Ihr seid ein Team! Bei Fragen und Aufgaben, die ihr nicht alleine lösen könnt, könnt ihr eure Lehrkraft fragen.

FEEDBACK AN LEHRKRÄFTE

Gebt an die Lehrkräfte Rückmeldung zum Homeschooling: Was klappt gut? Wo gibt es Schwierigkeiten?

LERNMETHODE: KLEINE PORTIONEN

Lernt man den Stoff in kleinen Portionen, macht man weniger Fehler und erlebt mehr Erfolge. Im Team kann man das gemeinsam gut einteilen und durchführen.

A: Was ergibt 4×8 ?
 B: 32
 A: Richtig. 4×8 ergibt 32. Und 3×9 ?
 B: 18... nein: 27
 A: Ja, 27. Nochmal die erste Frage: 4×8 ?
 B: 32!
 A Sehr gut – 3×9 ?
 B: 27
 A: Gut... und nochmal: 4×8 ?
 B: 32
 A: Perfekt! 3×7 ?
 B: 21

BEISPIEL

A: Ja, gleich nochmal: 3×7 ?
 B: 21
 A: Gut! 3×9 ?
 B: 27
 A: 4×8 ?
 B: 32
 A Richtig... 3×7 ?
 B: 21
 A: Sehr gut – die drei kannst du.
 Vor dem Abendessen wiederholen wir diese Aufgaben. Dann nehmen wir uns drei neue Aufgaben!

LERNMETHODE: KLEINE PORTIONEN

Diese Methode eignet sich auch hervorragend für die Vorbereitung einer schriftlichen Arbeit oder einer Prüfung. Teilt euch die Zeit so ein, dass ihr den Stoff in kleinen Portionen, mit vielen Wiederholungen, bis zum Stichtag schafft. Diese Planung benötigt zwar zunächst ein wenig Aufwand und manchmal denkt man, „Warum soll ich so schnell und immer wieder alles wiederholen? Hält das nicht auf?“ – aber ihr werdet schnell merken, wie gut der Stoff dadurch „hängenbleibt“ und wie euch das Lernen dementsprechend leichter fällt. So werdet ihr mit dem guten Gefühl, den Stoff zu beherrschen, in die Prüfung gehen!

Diese Methode eignet sich gut für:

- Plus- und Minusrechnungen im Zehnerraum
- Das Einmaleins
- Die Rechtschreibung schwieriger Wörter
- Vokabellernen

LERNMETHODE: ABSCHNITTSWEISE

- 1 Lies den Text einmal durch: so verschaffst du dir einen Überblick.
- 2 Teile den Text dann in mehrere Sinnabschnitte.
- 3 Lies dir den ersten Abschnitt in Ruhe durch – nun erkläre deinem/deiner Lernpartner*in eigenen Worten, was in dem Abschnitt steht.
- 4 Danach liest du den ersten Abschnitt noch einmal – überprüfe, was du richtig wiedergegeben hast, was falsch war oder ob du etwas vergessen hast.
- 5 Jetzt liest du den zweiten Abschnitt. Danach erzählst du deinem/deiner Lernpartner*in, was in diesem Abschnitt steht und überprüfst danach wieder, was du dir gemerkt hast und was fehlt. So geht es bis zum Textende weiter!

Diese Methode funktioniert auch alleine: dann erzählst du dir selber, was in dem Abschnitt steht und hältst es am besten auch schriftlich fest.

KREATIVE LERNMETHODEN

Auf den Kopf stellen

Zu einer Frage oder Aufgabe fallen einem oft mehr Argumente und Ideen ein, wenn man die Aussage einmal genau andersherum formuliert, sie also „auf den Kopf stellt“!

Beispiel Du sollst Beispiele zu folgender Frage finden: „Wie kann ich nachhaltiger leben?“. Mit dieser Methode zählst du nun Sachen auf, die dir einfallen, wenn die Frage wäre: „Wie kann ich (besonders) „unnachhaltig“ leben?“ Oft sprudeln da nur so die Ideen, gerade, wenn man im Team gemeinsam überlegt: „Beim Heizen immer Fenster aufreißen!“, „Nie den Bus benutzen! Und nicht Fahrradfahren!“, „Ganz viel Plastik verwenden!“... Diese Antworten musst du nun natürlich noch umkehren, damit sie zu der Ausgangsfrage passen. So bekommst du viele Impulse und Ideen, auf die du sonst vielleicht nicht gekommen wärst.

ABC – Methode

Mit dieser Methode kann man viele Ideen zu einem Thema sammeln

Schreib auf einem Blatt Papier am linken Rand das Alphabet von oben nach unten auf. Nun nimm das Thema, zu dem du vielleicht ein Referat erarbeiten oder einen Aufsatz zu schreiben sollst. Schreibe alle Begriffe auf, die dir – oder euch abwechselnd – zu dem Thema einfallen, und zwar bei dem jeweiligen Anfangsbuchstaben. Ihr müsst nicht mit dem A beginnen, sondern startet da, wo euch zuerst etwas einfällt. Es dürfen auch mehrere Begriffe zum gleichen Anfangsbuchstaben aufgeschrieben werden. Bei Buchstaben, zu denen euch kein Begriff einfällt, lasst ihr einfach eine Lücke: Es geht hier nicht um Vollständigkeit. Ziel ist es zu merken, wieviel einem zu dem Thema einfällt, was für Verbindungen man erkennt. Mit diesem gesammelten Wortschatz habt ihr nun genügend Material für die weitere Beschäftigung mit dem Thema.

SPASS AM LERNEN

„Ihr seid der Pausengong!“

Ein großer Vorteil beim Lernen zusammen zu Hause ist es, dass man das Tempo und das Niveau individuell anpassen kann. Dabei ist es ganz wichtig (und ganz einfach!), für Abwechslung zu sorgen. Wie lernt ihr am liebsten?

Hört doch mal bei der Band „Junge Dichter und Denker“ rein – da kriegt man doch Lust, eine „Matheparty“ zu veranstalten!

Probiert das Lernspiel SPEEDOLINO aus – das ist ein kleiner Gedächtnistrainer, der analog oder digital benutzt werden kann

Löst Rätsel und probiert mal aus, selber ein Kreuzworträtsel zu erstellen, das der andere lösen muss. Hierfür gibt es online viele einfache Tools!

Schaut gute Lehrfilme zu eurem aktuellem Thema. Wo ihr solche Filme findet, erfahrt ihr im Lernkartenset „[Flipped Classroom](#)“

Geht raus und redet über eure Lerninhalte oder Beobachtungen: auch das ist „Unterricht zu Hause!“

„SCHIEFGEH-TAGE“

Das sind Tage, an denen einfach nichts mehr geht. Gerade beim Homeschooling kann das geschehen, da die Motivation durch die Mitschüler*innen und die Lehrkräfte fehlen. Dann ist es natürlich vollkommen in Ordnung, wenn man das Lernen abbricht. Suche dir an so einem Tag gerne andere sinnvolle Beschäftigungen: gehe spazieren, mach Sport, lies ein Buch, hör deine Lieblingsmusik, ...

Aber aufpassen: Schiefgeh-Tage sollten eine Ausnahme bleiben!



Foto: Alexandra Schick

RICHTIG FEEDBACK GEBEN

Feedback (engl. für ‚Rückmeldung, Rückinformation‘) ist eine Gesprächsform, bei der ich dem Anderen sage, wie ich sie/ihn sehe und wahrnehme bzw. andersherum.

Für das gemeinsame Lernen kann das sehr hilfreich sein, da es bestätigt, Verbesserungsmöglichkeiten aufdeckt und neue Ideen freisetzt.

Feedback geben und Feedback nehmen will gelernt sein, besonders in einer Homeschooling-Situation. Was dabei ganz wichtig ist: Feedback sollte konstruktiv, förderlich und hilfreich für den Einzelnen sein. Einfach nur Kritik zu äußern ist viel leichter, bringt dem/der Kritisierten aber nicht so viel.

Grundsätzlich gilt: verletzende und beleidigende Aussagen sind untersagt! Feedback wird nur gegeben, wenn der/die Feedback-Empfänger*in es hören will und kann. Wie kann man richtig Feedback geben?

RICHTIG FEEDBACK GEBEN

Für den/die Feedback-Geber*in:

Beschreibe, wie du den Anderen wahrgenommen hast.
Beziehe dich dabei auf konkrete Verhaltensweisen.

Beschreibe konkret und nicht verallgemeinernd

Sei offen und ehrlich

Formuliere subjektiv (in der ich-Form)

Stelle Gelungenes in den Vordergrund

Ersetze Kritik durch Verbesserungsvorschläge

REGELN

Für den/die Feedback-Empfänger*in:

Höre aufmerksam zu und lasse den anderen ausreden

Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast

Rechtfertige und verteidige dich nicht

Denke darüber nach, welche Anregungen für dich
hilfreich sind

Sage am Ende, was du durch das Feedback erfahren
hast

RICHTIG FEEDBACK GEBEN

Es geht beim Feedback nicht darum, wer Recht hat, sondern nur um persönliche Wahrnehmungen!

Der/die Feedback-Empfänger*in entscheidet, welche Konsequenzen er/sie aus dem Feedback ziehen will.

Feedback-Geber*in:

„Ich habe beobachtet, dass...“

„Gut gefallen hat mir...“; „Ich finde gut, dass du...“; „Dir ist besonders gut gelungen...“

„Darüber möchte ich gern mehr erfahren...“

„Vielleicht könntest du...“

Feedback-Empfänger*in:

„Habe ich dich richtig verstanden...?“

„Meinst du damit, dass...“

FORMULIERUNGSHILFEN

KONTAKT

Du hast noch Fragen oder möchtest deine Ergebnisse mit uns teilen? Hier erreichst du uns!

Autostadt Bildung

Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg

E-Mail: bildung@autostadt.de